

KOMPETENZVERBUND
HISTORISCHE WISSENSCHAFTEN
MÜNCHEN



PODIUMSDISKUSSION

»Bürokratie« und ihre Kritik

DONNERSTAG
11. JULI 2019
19.00 UHR

HISTORISCHES KOLLEG

»Bürokratie« und ihre Kritik

Seit 250 Jahren wird kritisch von und über »Bürokratie« gesprochen. »Bürokratiemonster« waren in der Geschichte immer wieder Gegenstand von lebhaften und polemischen Debatten. In jüngerer Zeit sollten »Entbürokratisierung« und »Bürokratieabbau« Abhilfe verschaffen. Fast scheint es, als wäre die im Wort »Bürokratie« ausgedrückte Bürokratiekritik weitgehend stabil, obwohl sich Staat und Verwaltungen historisch erheblich gewandelt haben. Der Vortrag geht den Kontinuitäten und dem Wandel von kritischen »Bürokratiediagnosen« nach und fragt nach ihrer Bedeutung für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Parlamentarismus.

VORTRAG

Prof. Dr. Pascale Cancik (Univ. Osnabrück):
»Bürokratie« als negative Markierung –
zur Geschichte der Bürokratiekritik

Diskutanten

Dr. Ariane Leendertz (Köln / München)

Prof. Dr. Jens Kersten (LMU München)

Moderation: Prof. Dr. Peter Becker (Wien)

PROF. DR. PASCALE CANCIK lehrt Öffentliches Recht, Geschichte des europäischen öffentlichen Rechts und Verwaltungswissenschaften an der Universität Osnabrück. Im Jahr 2017/18 war sie mit ihrem Forschungsvorhaben »Geschichte(n) der Bürokratiekritik« Fellow des Wissenschaftskollegs Berlin und hat zu diesem Thema u.a. in der renommierten Zeitschrift »Der Staat« den Artikel »Zuviel Staat? Die Institutionalisierung der ›Bürokratie‹-Kritik im 20. Jahrhundert« veröffentlicht.

PROF. DR. JENS KERSTEN unterrichtet Öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaften an der LMU München. Sein neuestes Buch »Politik des Zusammenhalts. Über Demokratie und Bürokratie« ist mit den Co-Autoren Claudia Neu und Berholt Vogel kürzlich erschienen.

DR. ARIANE LEENDERTZ ist Forschungsgruppenleiterin am Max Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln und derzeit Fellow am Historischen Kolleg in München, wo sie zum Wandel von Staatlichkeit im 20. Jahrhundert forscht.

PROF. DR. PETER BECKER ist Professor für österreichische Geschichte an der Universität Wien, er forscht und publiziert seit langem zur Geschichte von Verwaltung und Bürokratie und gibt »Administory - Zeitschrift für Verwaltungsgeschichte« heraus.



COLLEGIUM CAROLINUM



universität
wien

Institut für Österreichische
Geschichtsforschung



THE
EMPEROR'S
DESK

»Bürokratie« und ihre Kritik

Donnerstag, 11. Juli 2019

19.00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT

Historisches Kolleg

Kaulbachstraße 15

80539 München

VERANSTALTER

Institut für Österreichische Geschichtsforschung der Universität Wien, Collegium Carolinum, München, im Rahmen des Kolloquiums »Staat und Verwaltung im Gespräch« Kompetenzverbund »Historische Wissenschaften München«

KONTAKT

susanne.kloth@collegium-carolinum.de

Wir möchten Sie darüber informieren, dass auf unseren Veranstaltungen Video- und Fotoaufnahmen gemacht werden, die wir für unsere Öffentlichkeitsarbeit verwenden. Sollten Sie dies nicht wünschen, sprechen Sie uns gerne an.

www.khw-muenchen.de